

Mitteilung für die Presse

29.03.2004

Aktuelles Ökobarometer: Mehr Bio für die Kids! **EMNID-Umfrage im Auftrag des Bundesverbraucherministeriums**

Die Ernährung der Kinder liegt den Deutschen am Herzen: 91 Prozent halten nach eigenen Angaben Biolebensmittel bei der Ernährung von Kindern für wichtig. Das hat das aktuelle Ökobarometer ergeben, eine repräsentative EMNID-Umfrage, die Mitte März zum vierten Mal im Auftrag des Bundesverbraucherministeriums durchgeführt wurde.

Bei jedem Ökobarometer wird den Verbrauchern neben einer aktuellen Frage eine Reihe von gleich bleibenden Fragen gestellt, so dass Trends und Entwicklungen abzulesen sind. Insgesamt zeichnet sich eine positive Tendenz bei der Einstellung der Verbraucher zu Biolebensmitteln ab, die seit der ersten Befragung im November 2002 anhält.

Die wichtigsten aktuellen Ergebnisse in Kürze

- **Bei der Ernährung von Kindern gehören Biolebensmittel einfach dazu, finden 91 Prozent der Befragten.**
- **Gentechnikfreiheit von Lebensmitteln gewinnt als Kaufkriterium an Bedeutung, vor allem bei Frauen.**
- **Um ganze sechs Prozent gesunken ist die Zahl derjenigen, die den Preis für den hauptsächlichen Hinderungsgrund beim Kauf von Biolebensmitteln halten.**

Das soll auf den Kinderteller

Die Gesundheit der Kinder erachtet die große Mehrheit der Deutschen offenbar als essentiell. 58 Prozent finden, dass Biolebensmittel bei der Ernährung der Kinder sehr wichtig ist, 33 Prozent halten sie für wichtig. Nur eine kleine Minderheit von 8 Prozent glaubt, dass Biolebensmittel nicht so wichtig sind.

Das ist den Verbrauchern beim Lebensmitteleinkauf wichtig

Aktuelle Ereignisse haben einen großen Einfluss auf die Einstellung der Konsumenten zu Lebensmitteln. Hatten Mitte vergangenen Jahres vermutlich aufgrund der BSE-Krise noch 58 Prozent den Verzicht von vorbeugender Behandlung durch Antibiotika bei Tieren eine hohe Bedeutung beigemessen, legen mittlerweile nur noch 50 Prozent darauf großen Wert. Den Ausschluss von Gentechnik bei der Lebensmittelherstellung dagegen, geben nun 40 Prozent als Kaufkriterium an, das

ist im Vergleich zum August 2003 ein deutliches Plus von sechs Prozent. Frauen sind die größeren Skeptiker gegenüber der Gentechnik: 47 Prozent ist es sehr wichtig, dass keine Gentechnik verwendet wird, bei den Männern sind es 32 Prozent.

Die wichtigsten Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln sind nach Einschätzung der Verbraucher die artgerechte Tierhaltung und der Gesundheitsaspekt (beide 53 Prozent). Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ist mit 51 Prozent immer noch für mehr als die Hälfte der Konsumenten relevant, das sind im Vergleich zum August 2003 zwei Prozentpunkte weniger. Fast unverändert sind auf der Bewertungsskala die Merkmale „Frische und Reife“, und „Guter Geschmack“, die für jeweils die Hälfte der Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln wichtig sind.

Dass die Lebensmittel aus ökologischem Landbau stammen, ist für 15 Prozent (minus ein Prozent) entscheidend. Damit rangiert dieses Kriterium auf Platz 14. Auffallend ist jedoch, dass die wesentlichen Aspekte des ökologischen Landbaus „Naturbelassenheit“, „Verzicht auf vorbeugende Antibiotikabehandlung von Tieren“, auf „chemisch-synthetische Unkrautbekämpfungsmittel“ und „Ausschluss von Gentechnik“ einen sehr hohen und tendenziell steigenden Stellenwert haben.

So wichtig ist den Verbrauchern Bioqualität

Stabil mit leicht positiver Tendenz – so zeigen sich seit Beginn der Ökobarometer-Befragungen die Kaufentscheidungen deutscher Verbraucher im Biobereich: Der „harte Kern“, diejenigen, die sich ausschließlich von Bioprodukten ernähren, ist um ein Prozent auf drei Prozent gestiegen. Auch die Gruppe der gelegentlichen Bio-Käufer ist leicht gewachsen und liegt nun bei 60 Prozent (August 2003: 59 Prozent). Kein Kaufinteresse an Bio haben unverändert 17 Prozent der Verbraucher.

So blicken die Verbraucher in die Zukunft

Auch mittelfristig rechnen die Verbraucher mit einer weiteren Zunahme ihres Bio-Konsums. 28 Prozent und damit vier Prozent mehr als im August 2003 gehen davon aus, dass sie in den kommenden zwölf Monaten mehr Biolebensmittel kaufen werden. Die Gruppe derer, die von einem gleich bleibenden Konsum ausgehen, verringert sich um vier auf 64 Prozent. Nur noch fünf Prozent (minus ein Prozent) glauben, dass sie im kommenden Jahr weniger Bio kaufen.

Bei einer Betrachtung der weiteren Zukunft zeichnet sich ein uneinheitliches Bild ab: 42 Prozent werden nach eigener Einschätzung verstärkt zu Biolebensmitteln greifen, das sind zwei Prozent mehr als vergangenen August. Die Gruppe der Befragten, die von einem geringeren Konsum ausgehen, hat allerdings ebenfalls zugenommen: Sieben Prozent (plus zwei Prozent) sind der Meinung, sie werden in der weiteren Zukunft weniger Bio kaufen. Der Anteil der gleich bleibend Konsumierenden sinkt um fünf Prozentpunkte auf 47 Prozent.

Das motiviert oder demotiviert die Verbraucher

Biolebensmittel werden von den Verbrauchern weiterhin aus Gründen der Gesundheit, der Sicherheit und der Naturbelassenheit geschätzt. Während der Gesundheitsaspekt mit gleich bleibenden 28 Prozent Spitzenreiter auf der Motivationsskala ist, verliert der Sicherheitsaspekt marginal (minus ein Prozentpunkt) und rutscht damit auf Rang zwei zurück (27 Prozent). Die Naturbelassenheit von Biolebensmitteln sehen weiterhin 24 Prozent und damit fast jeder Vierte als motivierendes Kaufargument. Auf Platz vier liegt mit 18 Prozent (plus ein Prozentpunkt) ein positiv bewertetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Der gute Geschmack kann für 15 Prozent ein Grund zum Kauf von Biolebensmitteln sein. Die regionale Herkunft hat in den vergangenen Monaten kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Anscheinend entscheiden sich immer mehr Konsumenten bewusst für Ware aus heimischen Anbaugebieten. Seit August konnte dieser Motivationsgrund noch einmal zwei Prozentpunkte aufholen und liegt nun bei zwölf Prozent.

Haupthinderungsgrund, Biolebensmittel zu kaufen, ist für 54 Prozent der Deutschen immer noch ein als zu hoch angesehener Preis. Sehr auffällig ist jedoch, dass zum ersten Mal seit Beginn des Ökobarometers dieser Aspekt deutlich an Relevanz verloren hat: Im Vergleich zum August 2003 halten sechs Prozent der Befragten weniger den Preis für den hauptsächlichen Hinderungsgrund, Biolebensmittel zu kaufen. Zweifel an der Echtheit von Bioprodukten, also daran, „ob Bio drin ist wo Bio drauf steht“, geben 19 Prozent (plus drei Prozentpunkte) als Hinderungsgrund an. Unverändert 13 Prozent finden, dass Biolebensmittel schwer zu bekommen seien.

Fazit: Betrachtet man den gesamten Befragungszeitraum seit der Erstellung des ersten Ökobarometers im November 2002, so ist festzustellen, dass Bio keine kurzfristige „Modeerscheinung“ ist. Vielmehr ist das Ansehen von Biolebensmitteln bei den Verbrauchern unverändert hoch. Ganz besonders bei der Ernährung der Kinder finden die Deutschen, dass Biolebensmittel einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Darüber hinaus reagieren die Verbraucher sensibel auf aktuelle Ereignisse wie die derzeitige Debatte um den Einsatz von Gentechnik. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Wunsch nach gentechnikfreien Lebensmitteln künftig in einem Absatzplus im Segment Biolebensmittel niederschlagen wird, bei deren Herstellung gänzlich auf Gentechnik verzichtet wird.

Diese Verbraucherbefragung wurde auf Initiative des Bundesverbraucherministeriums im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau vom EMNID-Institut durchgeführt.

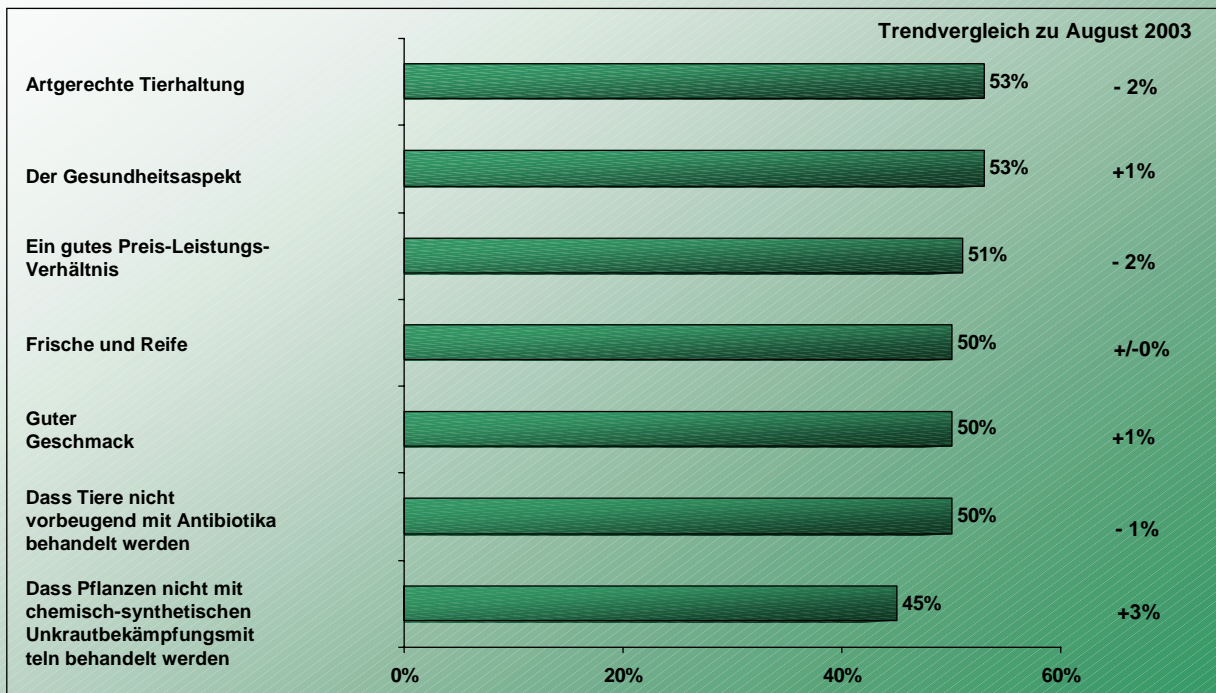
7.276 Zeichen. März 2004.
Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.
Weitere Informationen erhalten Sie bei:
TBWA\HEIGL GmbH,
Experience Communication
Silke Lehmeyer
Ridlerstraße 31b, 80339 München
Tel.: 089 / 48 90 67-331
Fax: 089 / 48 81 60
E-mail: silke.lehmeyer@tbwa.de

1. Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln I

Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln I



Anteil der Befragten, die folgende Kriterien als sehr wichtig erachten



Frage:

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln?

Mögliche Antworten:

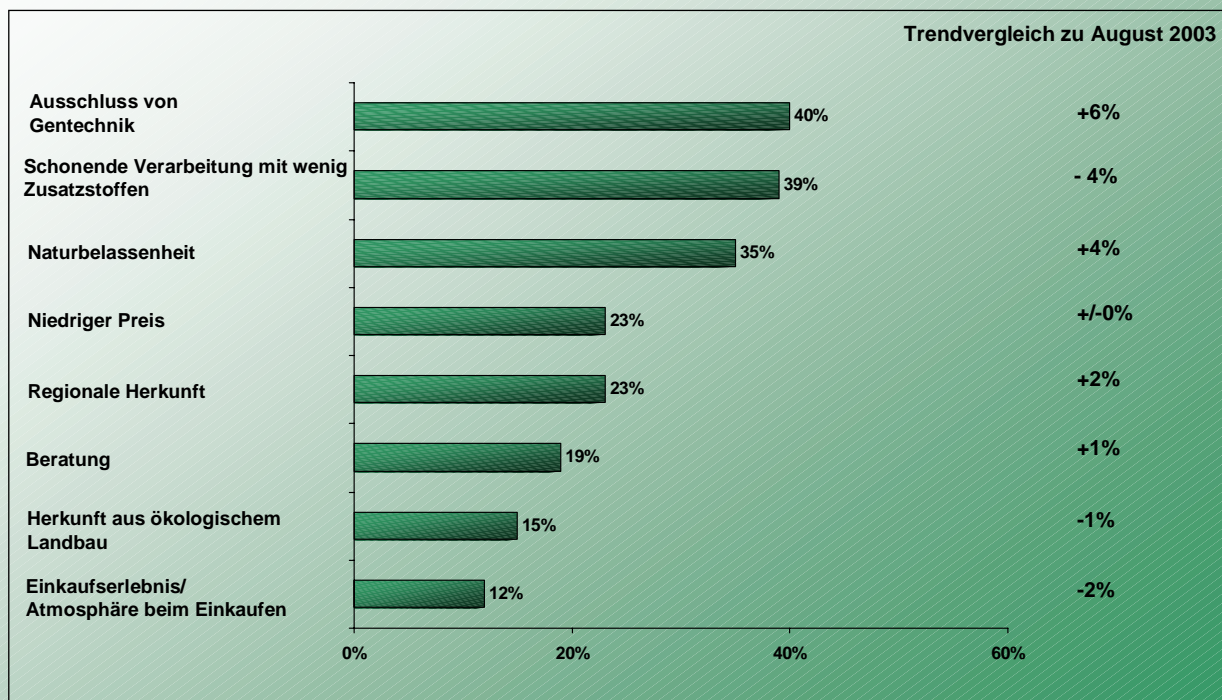
1. Sehr wichtig
2. Wichtig
3. Teils/ teils
4. Unwichtig
5. Völlig unwichtig

Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln II

Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln II



Anteil der Befragten, die folgende Kriterien als sehr wichtig erachten



Frage:

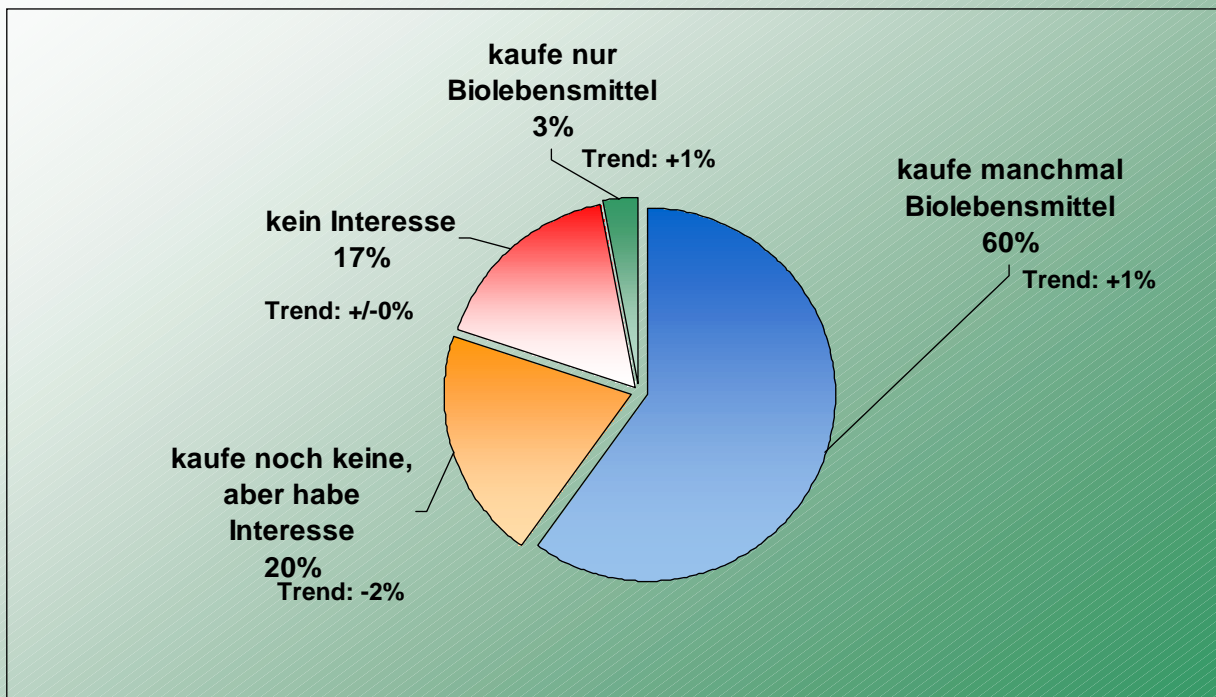
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Kriterien beim Einkauf von Lebensmitteln?

Mögliche Antworten:

- 1. Sehr wichtig**
- 2. Wichtig**
- 3. Teils/ teils**
- 4. Unwichtig**
- 5. Völlig unwichtig**

2. Interesse am Kauf von Bio-Lebensmitteln

Interesse am Kauf von Bio-Lebensmitteln



Frage:

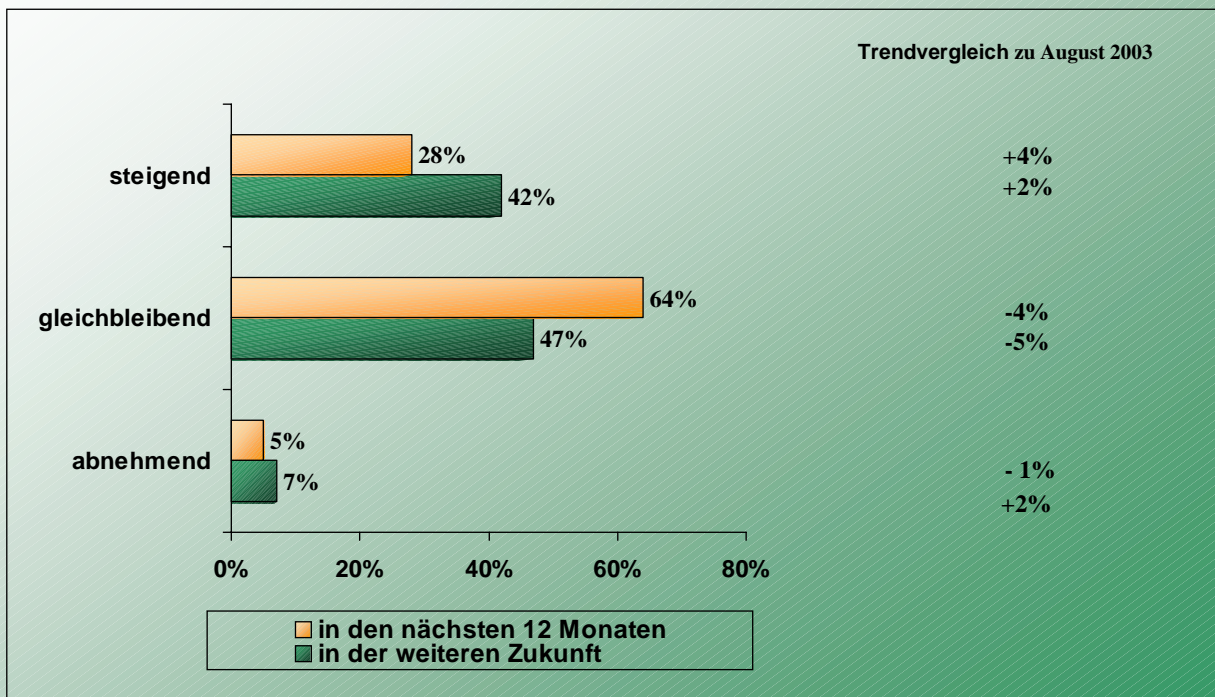
Es gibt in Deutschland eine wachsende Zahl von Landwirten und Lebensmittelherstellern, die nach den Richtlinien des Öko-Landbaus produzieren, und Kunden, die Bio-Lebensmittel kaufen. Haben Sie Interesse am Kauf solcher Bio-Lebensmittel?

Mögliche Antworten:

1. Ja, ich kaufe nur Biolebensmittel.
2. Ja, ich kaufe manchmal Biolebensmittel.
3. Ich kaufe noch keine Biolebensmittel, interessiere mich aber dafür.
4. Ich habe kein Interesse an Biolebensmitteln.

3. Zukünftige Bereitschaft zum Kauf von Bio-Lebensmitteln

Zukünftige Bereitschaft zum Kauf von Bio-Lebensmitteln



Frage:

Wie schätzen Sie Ihre Bereitschaft zum Kauf von Bio-Lebensmitteln ein?

- in den nächsten zwölf Monaten
- in der weiteren Zukunft

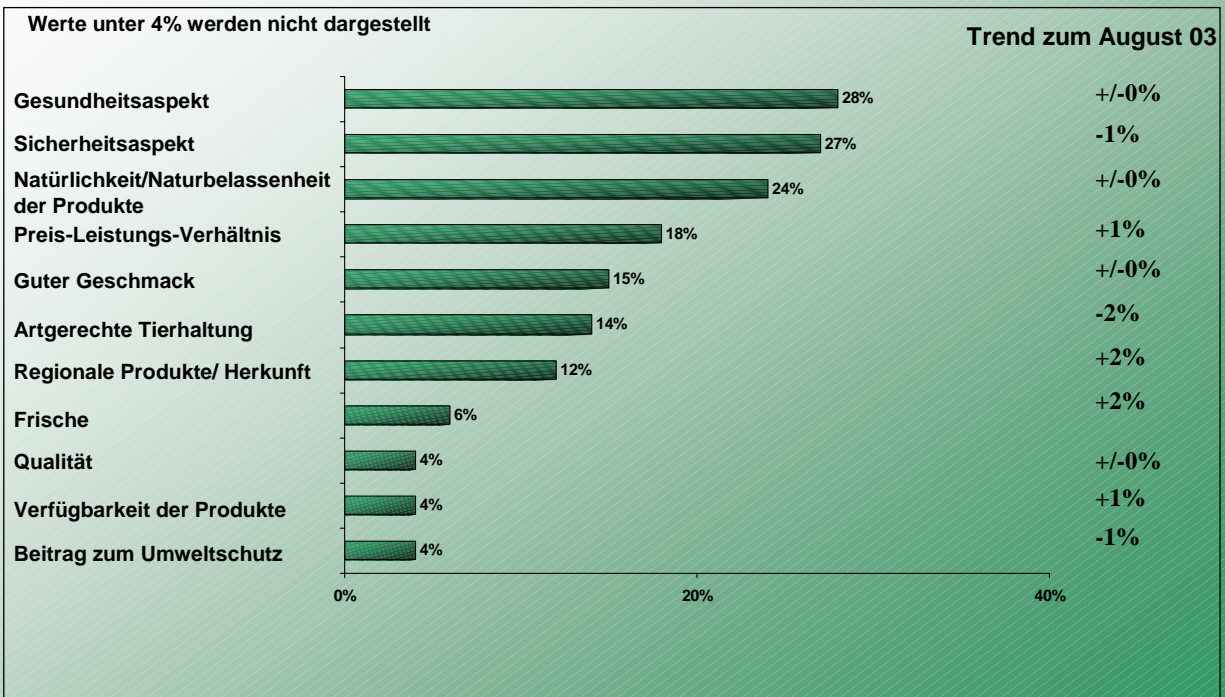
Mögliche Antworten:

1. Stark steigend
2. Steigend
3. Gleich bleibend
4. Abnehmend
5. Stark abnehmend

4. Motivationsgründe zur Verwendung von Bio-Lebensmitteln

Wichtige Motivationsgründe zur Verwendung von Bio-Lebensmitteln

-ungestützte Abfrage-



Frage:

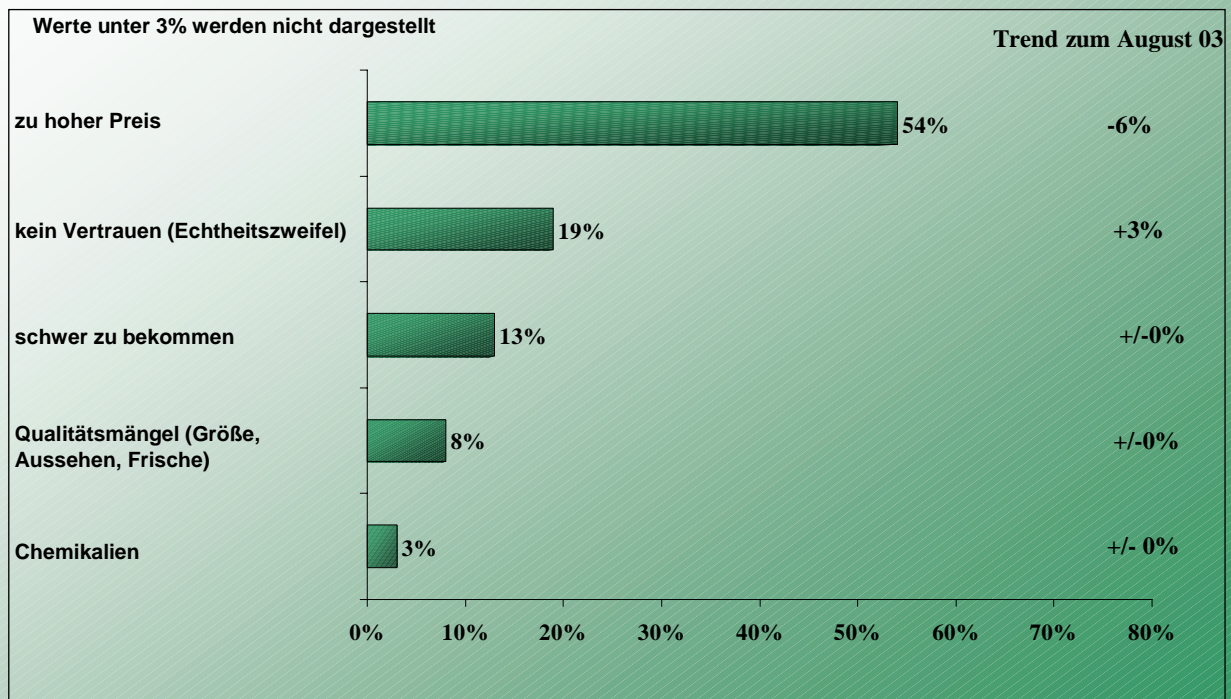
Bitte nennen Sie mir drei Aspekte, die Sie am stärksten motivieren (würden), Produkte aus dem Öko-Landbau zu verwenden.

Ungestützte Abfrage.

5. Hinderungsgründe zur Verwendung von Bio-Lebensmitteln

Haupthinderungsgründe für die Verwendung von Bio-Lebensmitteln

-ungestützte Abfrage-



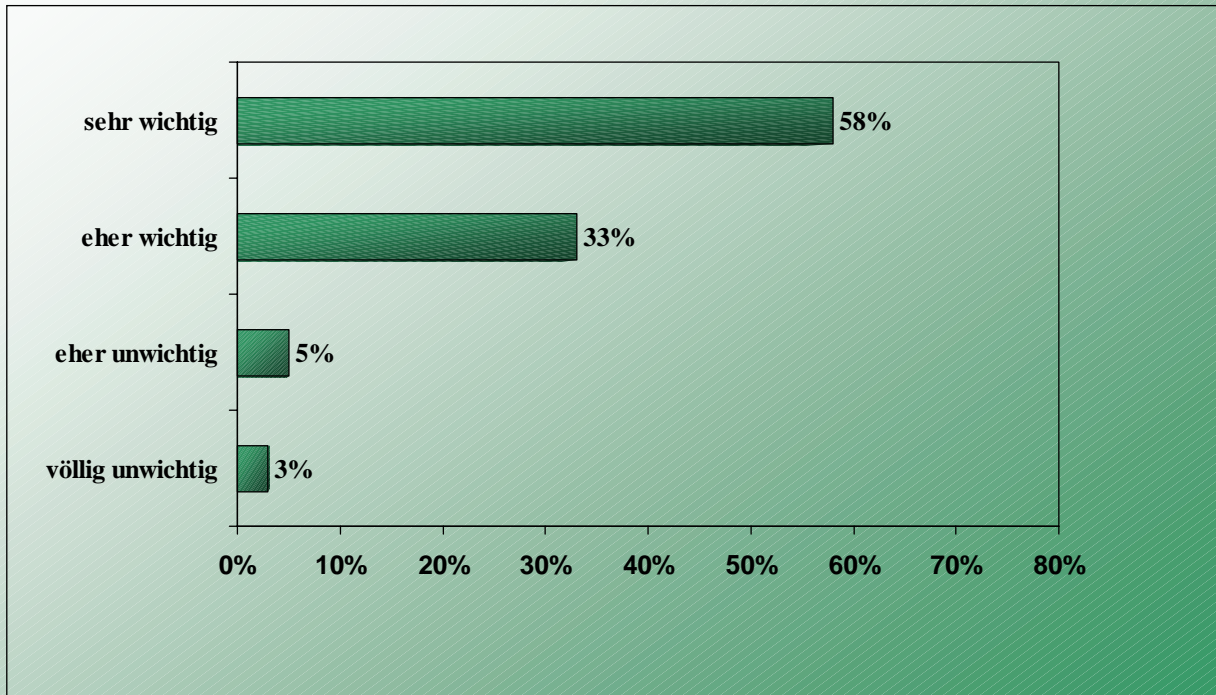
Frage:

Bitte nennen Sie mir nun die drei Aspekte, die Sie am stärksten davon abhalten (würden), Produkte aus dem Öko-Landbau zu verwenden?

Ungestützte Abfrage.

6. Wichtigkeit von Bio-Lebensmitteln bei der Kinderernährung

Wichtigkeit von Biolebensmitteln bei der Ernährung von Kindern



Frage:

Für wie wichtig halten Sie Biolebensmittel bei der Ernährung von Kindern?

Mögliche Antworten:

- 1. Sehr wichtig**
- 2. Eher wichtig**
- 3. Eher unwichtig**
- 4. Völlig unwichtig**